

## Der Alaufstieg der A8: Ein Weihnachtsgeschenk für die Region!



Eine gute Nachricht für die Anwohner entlang der A8: Der Alaufstieg zwischen Mühlhausen und Hohenstadt darf endlich sechsstreifig ausgebaut werden! Das Regierungspräsidium Stuttgart hat am 18. Dezember den Planfeststellungsbeschluss erlassen, wodurch die Autobahn GmbH jetzt mit diesem bedeutenden Infrastrukturprojekt beginnen kann. Der Alaufstieg ist als letztes vierspuriges Nadelöhr zwischen Stuttgart und Ulm ein echter Stauschwerpunkt. Der steile, kurvige Abschnitt bringt nicht nur häufige Staus mit sich, sondern bringt auch massive Belastungen durch Lärm und Abgase für die Anliegergemeinden, wie aus den Berichten von [zvw.de](https://www.zvw.de) hervorgeht.

Der neue Streckenverlauf soll nicht nur 3,8 Kilometer kürzer, sondern auch flacher werden, was die Sicherheit erheblich erhöhen wird. Zwei Brücken und zwei Tunnel sind vorgesehen, um die Verkehrsführung zu verbessern. Verkehrsminister

Winfried Hermann bezeichnete den Beschluss als „vorgezogenes Weihnachtsgeschenk“ und betonte die Bedeutung für die Verkehrssicherheit und ein klimafreundlicheres Fahren. Die Vorbereitungen für den Bau werden jedoch zwei Jahre in Anspruch nehmen, gefolgt von einer Ausschreibung der Bauleistungen, sodass mit einem Baustart frühestens Mitte 2027 gerechnet werden kann, wie auch in den Informationen von [stimme.de](https://www.stimme.de) erläutert wird.

## **Lang ersehnter Ausbau**

Die Planungen für den Alaubaufstieg ziehen sich bereits über mehrere Jahre, und während dieser Zeit hat sich auch die Rechtslage geändert. Die Baukosten sind inzwischen auf etwa 900 Millionen Euro gestiegen, eine Erhöhung im Vergleich zu den ursprünglichen Schätzungen von 600 Millionen Euro. Das Planfeststellungsverfahren war komplex und umfasste zahlreiche Einwendungen von Bürgern und Interessengruppen. Ziel ist es, den Verkehr effizienter zu gestalten und die Strecke deutlich zu verkürzen, während gleichzeitig umfangreiche landschaftspflegerische Maßnahmen umgesetzt werden.

Die Entscheidung, die ehemals geplante Mautstation zu streichen, wurde als bedeutende Verbesserung für die Planung und zukünftige Verkehrsführung angesehen. Nun können die bestehenden Verkehrswege besser erhalten und umgestaltet werden. Der Ausbau ist nicht nur entscheidend für die Menschen in der Region, sondern auch für Baden-Württemberg als Ganzes, so die Bauministerin Nicole Razavi, die von einer „dringend notwendigen Entlastung“ spricht.

## **Statistische Auswertung**

Ort: Lichtenberg, Deutschland

Beste Referenz: [tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de)

Weitere Infos: [about.visitberlin.de](https://www.about.visitberlin.de)

**Zum Originalartikel auf [News-ag.com](https://www.news-ag.com)**